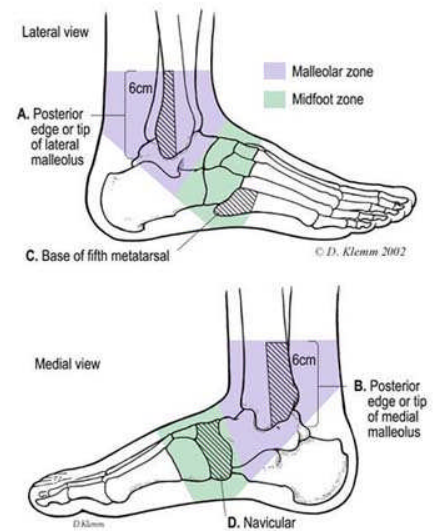


Ottawa Ankle Rules

Nach akuten Sprunggelenks- und Mittelfußdistorsionen wird bei sehr vielen Patienten eine Röntgenaufnahme gemacht, obwohl weniger als 15% eine Fraktur zeigen. Daraufhin sind 1992 die Ottawa Ankle Rules entstanden. Sie dienen mit einer nahezu 100%igen Sensitivität zum klinischen Ausschluss von Frakturen und sollten so die Anzahl von unnötigen Röntgenaufnahmen um 30-40% reduzieren. Die Spezifität ist mit 25-50% als eher mäßig einzuordnen.

Eine Röntgenaufnahme ist nur indiziert, wenn der Patient:

- nicht vier Schritte direkt nach dem Verletzungsgeschehen gehen kann oder
- eine erhöhte lokale Knochenempfindlichkeit im Bereich der hinteren Kanten oder Spitzen der Malleolen (4 Palpationspunkte) verspürt oder
- eine erhöhte lokale Knochenempfindlichkeit im Bereich Os naviculare oder Basis Metatarsale V verspürt.



Quelle:

Bachmann 2003: Accuracy of Ottawa Ankle Rules to Exclude Fractures of the Ankle and Mid-foot: Systematic review

Ottawa Knee Rules

Eine Röntgenaufnahme ist nur indiziert, wenn der Patient:

- älter als 55 Jahre ist oder
- eine erhöhte Knochenempfindlichkeit am Fibulaköpfchen verspürt oder
- eine erhöhte Knochenempfindlichkeit an der Patella verspürt oder
- nicht mehr als 90° beugen kann oder
- nicht vier Schritte direkt nach dem Verletzungsgeschehen gehen kann.